

Literaturgottesdienst am Reformationstag 2019

zu „Oskar und die Dame in Rosa“ von Erik Emmanuel Schmitt

Am 31. Oktober 2019 fand zum zweiten Mal ein Literaturgottesdienst mit der Frauengruppe St. Philippus statt. In diesem Jahr stand der 10-jährige krebserkrankte Oscar im Mittelpunkt. Angeleitet von Oma Rosa, einer aufgeweckten Besuchsdame, lernt Oscar immer mehr über Gott und fasst mehr und mehr Vertrauen zu ihm. Die letzten Tage seines Lebens erlebt er jeweils als ein Jahrzehnt: ein Tag – zehn Jahre – wie viel kann er da erfahren und an Lebensweisheit gewinnen.

Als wir vor Monaten in der Frauengruppe überlegten, welches Buch wir wohl unserem nächsten Literaturgottesdienst am Reformationstag zugrunde legen sollten, waren wir unsicher, ob dieses Buch über den todkranken Oscar nicht zu traurig wäre. Aber besonders die ermutigenden Rückmeldungen von Müttern, die schon selbst ein Kind verloren hatten, überzeugten uns. Dieses kleine Büchlein von Eric-Emmanuel Schmitt gibt ganz viel Hoffnung, wenn wir lernen, Vertrauen zu haben in einen Gott, der das Leid nicht verhindert, der aber hindurch hilft. Das fanden wir auch in Psalm 90, 12: *Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.*

Vier Aspekte waren uns besonders wichtig. Dazu lasen wir im Gottesdienst kurze Passagen, zogen Parallelen zu passenden Bibelstellen und suchten viele schöne Lieder aus. Schade war, dass Pastorin Luise Stribrny de Estrada am Ende leider krankheitsbedingt bei unserem Gottesdienst nicht mit dabei sein konnte. Ein herzliches Dankeschön an Pastor Andreas Mahler, der kurzerhand einsprang und diesen Gottesdienst mit uns und Hubert Ohlendorf an der Orgel gestaltet hat.

Hoherfreut waren wir, als sich für uns überraschend viele Gottesdienstbesucherinnen und -



besucher einfanden. Und auch im Nachgespräch, beim Kirchcafé an den von Küsterin Susanne Grothe liebevoll vorbereiteten Tischen konnten wir viel Wertschätzendes und Ermutigendes hören. Dieses Gottesdienstformat spricht offenbar an. „Dieser Gottesdienst wird noch lange in mir nachklingen“, war eine

der froh machenden und ermutigenden Rückmeldungen.

Ja, so bin ich sicher, dass wir uns auch im Jahr 2020 wieder auf den Weg machen werden, um als Frauengruppe einen besonderen Gottesdienst vorzubereiten. Wie das wird, ist offen. Frauen, die sich angesprochen fühlen und gerne mitgestalten möchten, sind herzlich willkommen, einfach bei einem der nächsten Treffen der Frauengruppe dazukommen.

Es grüßt herzlich Christiane Wiebe